

ist (in der Regel durch ein Namensschild oder einen entsprechenden Aufkleber erkennbar). Falls das nicht möglich ist, darf der Einsatz nicht erfolgen und die weiteren Maßnahmen richten sich nach den üblichen Lehraussagen für die Versorgung von Insektenstichen. Bei Allergikern ist dann der Notruf und der Einsatz des Notarztes indiziert.

2.1 Adrenalin-Fertigspritze:

Der Adrenalin-Autoinjektor kommt zum Einsatz, wenn die Symptome über die Einstichstelle hinausgehen. Für Allergiker ist er besonders wichtig, da die anderen Präparate nicht sofort wirken. Adrenalin verengt bei einem Blutdruckabfall in Minutenschnelle die Gefäße und stabilisiert dadurch Blutdruck und Kreislauf.

2.2 Antihistaminikum:

Antihistaminika werden bei allergischen Reaktionen wie z. B. Heuschnupfen eingesetzt. Im Anaphylaxie-Notfallset ist ein schnell wirkendes Antihistaminikum enthalten, das abschwellend wirkt und die allergische Reaktion mindert. Es sollte ohne Flüssigkeit eingenommen werden können, also z.B. Tropfen oder Schmelztabletten.

2.3 Kortison:

Das Kortison-Präparat im Notfallset wirkt ebenfalls abschwellend und sorgt dafür, dass die allergischen Reaktionen schnell nachlassen. Auch Kortison gibt es flüssig zum Einnehmen.

3 Anwendung:

Während die Anwendung der in Tropfen- oder Tablettenform vorliegenden Medikamente unproblematisch ist, muss die Anwendung des Adrenalin-Autoinjektors vorbereitet werden. Der Handel vertreibt Übungs-Injektoren, die mehrfach zu verwenden sind und die sichere Handhabung erlernen lassen. Es bietet sich daher an, diese Handhabung im Rahmen eines Dienstabends z.B. mit Unterstützung des Rotkreuzarztes zu erlernen und zu üben.

3.1 Anwendung des Adrenalin-Autoinjektors



- Adrenalin-Pen mit der führenden Hand greifen (Rechtshänder rechts, Linkshänder links)
- Sicherheitskappe mit der anderen Hand entfernen
- Nadelende fest auf die Oberschenkel-Außenseite drücken. Ein Klicken zeigt an, dass die Injektion erfolgreich war.
- Nach 10 Sekunden Injektor entfernen
- Injektionsstelle für 10 Sekunden massieren
- **Notruf 112 (oder per Sprechfunk zur Leitstelle) - allergischen Notfall melden**
- Nach 5 - 15 Minuten zweiten Pen anwenden, falls keine Besserung eintritt

4 Anwendung bei Kindern

Auch Kinder können nach Insektenstichen allergische Allgemeinreaktionen entwickeln und sollten im Umgang mit dem Notfallset genauso sicher sein wie Erwachsene. Neben den Eltern, Angehörigen und Freunden sollten auch die Betreuer auf Familien- und Klassenausflügen, im Kindergarten und in der Schule über die Allergie informiert sein, damit sie im Notfall richtig reagieren können. Dies bezieht sich auch auf Betreuer z.B. des Jugendrotkreuzes bei Gruppenstunden und Freizeiten. Ein für Kinder verordnetes Notfallset enthält alle Medikamente in einer geringeren Dosis. Schulkinder kommen erfahrungsgemäß auch mit dem Adrenalin-Autoinjektor bereits gut zurecht, wenn sie zuvor in die Anwendung eingewiesen wurden. Bei kleineren Kindern ist es sinnvoll, dass auch Eltern und Betreuer den korrekten Einsatz des Adrenalin-Pens kennen, um bei Bedarf helfen zu können. Soweit solche Bezugspersonen die Kinder begleiten, hat deren Unterstützung immer Vorrang vor etwaigen Unterstützungsmaßnahmen des Sanitätsdienstes.

5 Wichtiger Hinweis:

Da, wie oben ausgeführt, Anaphylaxie-Notfallsets immer durch den jeweiligen behandelnden Arzt verordnet und an die jeweilige Person angepasst werden, ist ein Mitführen nicht personalisierter Notfallsets durch den Sanitätsdienst nicht sinnvoll und kann sogar kontraindiziert sein.

Erstellt unter Verwendung von Ausführungen unter <http://www.insektengiftallergie.de>
Freigegeben am 17.08.2018 durch Dr. Uwe Devrient, Landesarzt
Bildquellen: www.apotheke-adhoc.de und www.insektengiftallergie.de

Das ROTKREUZHANDBUCH ist ein Projekt
des DRK-Ortsvereins Nordwalde von 1866 e.V.

<https://rotkreuzhandbuch.de/> - **Rotkreuzhandbuch**

Permanenter Link zum direkten Aufruf:

<https://rotkreuzhandbuch.de/doku.php?id=sanitaetsdienst:anaphylaxie&rev=1534493564>

Version von: **2018/08/17 10:12**

